



Ringvorlesung Sommersemester 2026

Texte und Bilder der Antike zwischen Aufklärung und Manipulation

Weder Bilder noch Texte bilden die Welt so ab, wie sie ist. Bilder haben ein Programm: sie werden ausgewählt und gestaltet, um ihren Betrachtern eine bestimmte Sichtweise auf die Dinge nahezulegen. Texte, gerade öffentlich vorgetragene, gehen strategisch vor, um ihr Publikum in einer gegebenen Situation von dem Standpunkt des Sprechers oder der Sprecherin zu überzeugen und zu einem bestimmten Verhalten zu motivieren. Man kann also von einer Rhetorik der Texte wie der Bilder sprechen. Die Ambivalenz dieser Tatsache ist bereits in der Antike Gegenstand vielfältiger Diskussionen gewesen. Auf der einen Seite war man fasziniert von der Macht und den Möglichkeiten der Rede, die als Medium zivilisatorischen Fortschritts, als Mittel verantwortungsbewusster Herrschaftsausübung (Cicero) und als Instrument der Wahrheitsvermittlung und Aufklärung gepriesen wird (Augustinus); bisweilen schreibt man ihr sogar einen intrinsischen ethischen Wert zu (Quintilian). Auf der anderen Seite warnt eine von Platon ausgehende philosophische Rhetorikkritik vor der Wahrheitsindifferenz der Rhetorik und ihrem Einsatz für Machtmissbrauch und Manipulation – ein Aspekt, der uns angesichts der Erfahrungen des 20. und 21. Jahrhunderts mit besonderer Drastik vor Augen steht.

Die Ringvorlesung möchte die rhetorischen Strategien antiker Medien in ihrer Ambivalenz aus interdisziplinärer Perspektive vor Augen führen. Sie thematisiert dabei die Rhetorik der Texte und Bilder ebenso wie deren antike und moderne Kritik.

Die Ringvorlesung findet Montags ab 18:15 Uhr im Burkardushaus (Am Bruderhof 1) statt.

Online Teilnahme ist über den folgenden Link möglich:

<https://uni-wuerzburg.zoom-x.de/j/69816037713?pwd=QrvhVfEA6A1ealpFFOT6i3bm7yx9NM.1>

Meeting ID: 698 1603 7713

Kenncode: 364008

27.04.2026

[Tobias Dänzer](#): Tödliche Argumente. Ciceros manipulative Rhetorik in den Philippischen Reden

04.05.2026

[Loren Stuckenbruck](#): Von Umweltzerstörung bis Klimawandel in der frühjüdischen Apokalyptik: Die Darstellung von Zukunftsszenarien als Mittel, Gegenwart zu erfassen

18.05.2026

[Stefan Pfeiffer](#): Zwischen Beobachtung und Konstruktion: Herodots Ägyptenbuch im Spannungsfeld von Ethnographie, Manipulation und Aufklärung

08.06.2026

[Eva Cancik-Kirschbaum](#) & [Ingo Schrakamp](#): Geschichtlichkeit und Authentizität in den Keilschriftkulturen Westasiens: Das *Cruciform Monument*

15.06.2026

[Marcel Danner](#): Zwischen römischer Frühgeschichte und Kulturtheorie: Pastorale Landschaften in Texten und Bildern der späten Republik und der Kaiserzeit

06.07.2026

[Theresa Roth](#): Lüge und Verleumdung im Kontext antiker Religionsvorstellungen

13.07.2026

[Jan Erik Heßler](#): Psychagogie und Menschenführung in Texten der griechischen Antike